

53/1/2017

Beschluss

Annahme in geänderter Fassung

SPD neu denken, auch in Brandenburg

Die SPD Brandenburg gründet eine Arbeitsgruppe, deren Aufgabe es sein soll, eine Reihe von Regionalkonferenzen nach dem Vorbild von #SPDerneuern mit konkretem Ideen- und Maßnahmenkatalog zu entwickeln und nach Implementierungsmöglichkeiten in Brandenburg zu suchen. Ziel der Veranstaltungsreihe ist es, im Dialog mit den Mitgliedern die richtigen Konsequenzen aus dem desaströsen Ergebnis der Bundestagswahl vom 24.09.2017 sowie dem Scheitern der Kreisgebietsreform zu ziehen. Im Schwerpunkt soll es dabei um die Identität der Brandenburger Sozialdemokratie, unsere zentralen mittel- und langfristigen politischen Projekte sowie eine moderne, auf Partizipation angelegte innere Organisation unserer Partei gehen. Dabei soll neben der Landesebene auch die politische Arbeit auf Unterbezirks- und Ortsvereinsebene in die Diskussion einbezogen werden.

Erste Ergebnisse aus den Regionalkonferenzen sollen auf dem ordentlichen Landesparteitag 2018 präsentiert werden.

Die Arbeitsgruppe soll bestehen aus drei Vertretern des Landesvorstandes sowie jeweils zwei Vertretern des Landesausschusses und der Arbeitsgemeinschaften. Jeder Unterbezirk hat zudem die Möglichkeit, einen Vertreter in die Arbeitsgruppe zu entsenden. Die Arbeitsgruppe kann sich externen Sachverständigen, etwa aus dem Willy-Brandt-Haus, einladen.

Der SPD-Landesvorstand wird aufgefordert, diese Bestrebungen der Arbeitsgruppe und der Veranstaltungsreihe organisatorisch und auch finanziell zu unterstützen, z. B. auch durch die Bereitstellung von Technik für Telefonkonferenzen.

Die Arbeitsgruppe soll sich neben den oben genannten Zielen mit folgenden Punkten auseinandersetzen:

- Onlinepartizipation
- Mitgliedervielfalt fördern und nutzen
- Mehr innerparteiliche Durchlässigkeit
- Mehr Entscheidungsmöglichkeiten für Mitgliedern